

JAHRES- BERICHT

2025



INHALT

Besondere Einsätze	4
Feuer- und Rettungswachen	8
Statistik Feuerwehr	9
Statistik Rettungsdienst	13
Unsere Top-Fahrzeuge	15
Notrufe	16
Anschlag in München	18
Einweihung der neuen Feuerwache 5	22
Führungen	24
Personal	26
Finanzen	29
Freiwillige Feuerwehr	30
Feuerbeschau	38
Veranstaltungssicherheit auf der Wiesen	39
Feuerwehr- und Rettungsdienstschule	40
Berufsfachschule für Leitstellenwesen	44
Inklusive Brandschutzerziehung	46
Tote und Sprengfallen in der Lerchenau	48
Fahrzeuge	52
Interessante Tiereinsätze	54

Jahres- bericht interaktiv **i**

Zu vielen Inhalten dieses Dokuments finden Sie weiterführende Informationen im Internet. Klicken Sie dazu einfach auf das „i“-Symbol auf dem entsprechenden Foto oder auf der Seite rechts oben.

VORWORT



Es ist Ihnen vielleicht aufgefallen, dass wir uns erstmals in unserem neuen Design präsentieren. Unsere neugestaltete Marke ist dynamisch, schnell und modern. Das satte Gelb steht für die Landeshauptstadt München, die aus dem Fahrzeugdesign aufgegriffenen Rauten symbolisieren die Zugehörigkeit zu Bayern. Außerdem rückt die Branddirektion mit Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr nun auch visuell näher zusammen.

Wie wichtig die intensive Zusammenarbeit zwischen Freiwilliger Feuerwehr und Berufsfeuerwehr ist, verdeutlichten 2025 die dramatischen Anschlagssituationen in der Seidlstraße und in der Lerchenau. Letztere zeigte, wie riskant Feuerwehrarbeit sein kann. Trotz dieses Risikos freuen wir uns, dass die Mitgliederzahlen der Freiwilligen Feuerwehr weiter steigen und neue Gerätehäuser gebaut werden können.

Viel Freude beim Lesen wünscht
Wolfgang Schäuble, Oberbranddirektor

BESONDERE EINSÄTZE



JANUAR Brand in Müllraum



JANUAR 23 zerstörte Polizeifahrzeuge



FEBRUAR Hund in Not



MÄRZ Lkw steckt fest



APRIL Brennende Wertstoffcontainer



MAI Rauchsäule um Oldtimer



JUNI Baumaterial in Brand



JUNI Gefahr im Auer Mühlbach

BESONDERE EINSÄTZE



JULI Feuer während eines Gewitters



AUGUST Lkw-Brand auf Autobahn



AUGUST Fahrzeug fährt in See



SEPTEMBER Baukran umgestürzt



OKTOBER Verschlossene Wohnungstür



NOVEMBER Rettung am Alten Peter



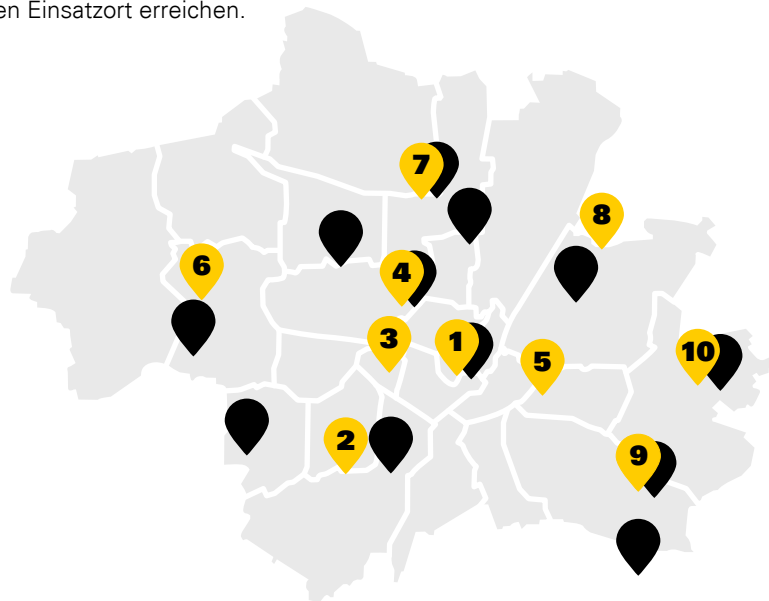
DEZEMBER Vorbildliche Ersthelfer*innen



DEZEMBER Brand im Kamin

FEUER- UND RETTUNGSWACHEN

München wächst, und die Feuerwehr wächst mit. Derzeit rückt die Berufsfeuerwehr (BF) von zehn Wachen aus. In den kommenden Jahren sind zwei weitere Wachen geplant, da das bayerische Feuerwehrgesetz eine Hilfsfrist von maximal zehn Minuten ab Notrufannahme vorsieht. Im Notfall muss die Feuerwehr in dieser Zeitspanne jeden an einer Straße gelegenen Einsatzort erreichen.



RETTUNGSWACHEN

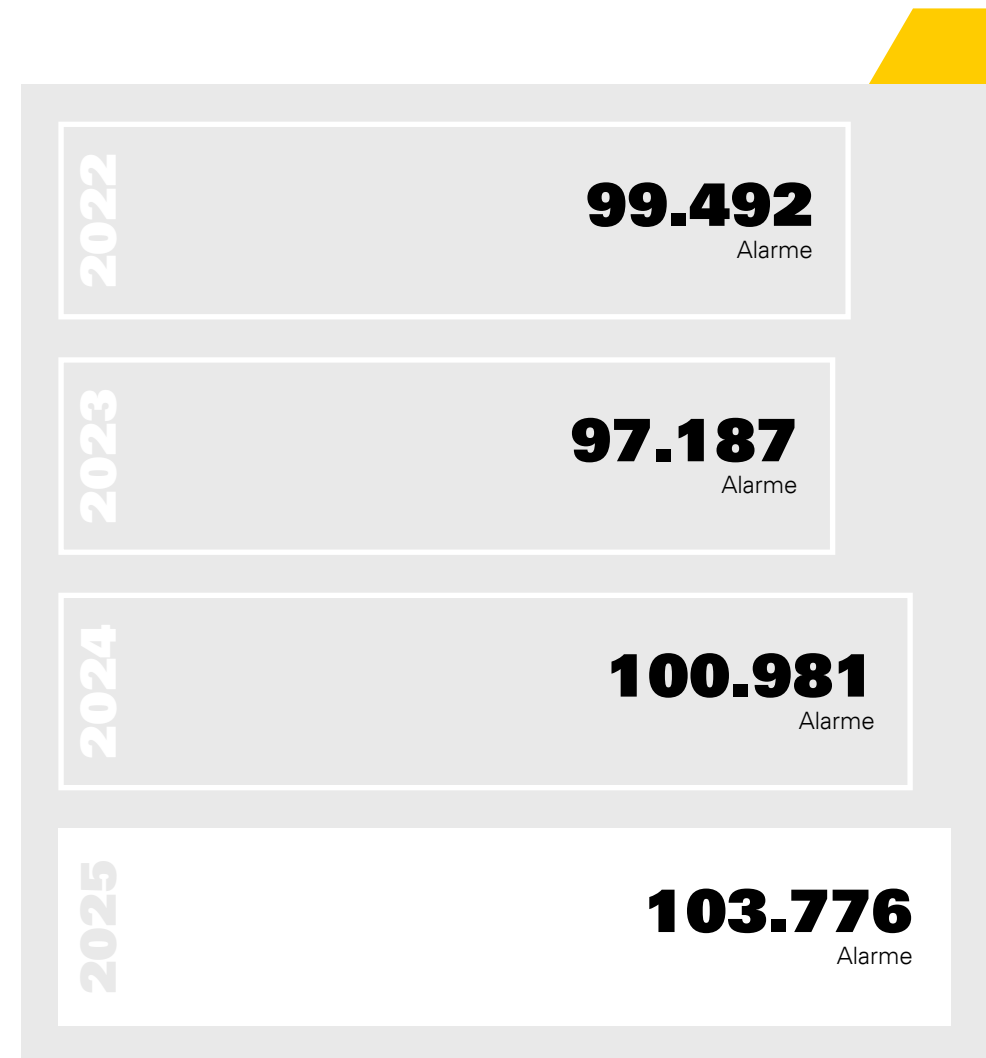
In den zwölf Rettungswachen in und um München stehen Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF) und Notarztwagen (NAW) bereit. Mit Letzteren ist ein notarztbegleiteter Patiententransport möglich. Der Kinder-Notarztendienst (KND) startet von der Hauptfeuerwache aus, der Neugeborenen-Notarztendienst (NND) von der Feuerwache 4 mit den Spezialist*innen der Hauptwache.

FEUERWACHEN BERUFSFEUERWEHR

- | | |
|--------------|-----------------|
| 1 Hauptwache | 6 Pasing |
| 2 Sendling | 7 Milbertshofen |
| 3 Westend | 8 Föhring |
| 4 Schwabing | 9 Neuperlach |
| 5 Ramersdorf | 10 Riem |

STATISTIK FEUERWEHR

2025 wurde die Feuerwehr zu **103.776** Einsätzen alarmiert (mit Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr). Die Freiwillige Feuerwehr hat die Berufsfeuerwehr bei **3.314** Einsätzen unterstützt.



STATISTIK FEUERWEHR

71.380

Rettungsdienst Feuerwehr

8.875

Brandalarme

18.836

Technische Hilfeleistung

584

ABC

3.214

Sicherheitswachen

887

Sonstige Feuerwehreinsätze

in diesen Zahlen
sind insgesamt

6.085

Fehlalarme enthalten

© Jan Saurer

ALARMSTUFEN

Brandbekämpfung ist das Kerngeschäft der Feuerwehr München. Aus den **8.875** Alarmierungen ergaben sich **1.637** bestätigte Brände.



1.441

Kleinbrände

Kleinbrände

Sie kommen am häufigsten vor. Ein Feuerlöscher oder ein C-Rohr reichen zum Löschen aus. Typische Kleinbrände sind brennende Mülltonnen oder ein Pkw-Brand.



Das C-Rohr

Im Fachjargon bezeichnet „Rohr“ das Strahlrohr, also die Abgabeeinrichtung am Schlauch. Die Feuerwehr München setzt C-Hohlstrahlrohre mit einer Durchflussmenge von maximal 180 l/min ein.



190

Mittelbrände

Mittelbrände

Darunter fallen Zimmerbrände oder ein Lkw-Brand. Meistens werden ein oder zwei Löschzüge mit maximal drei C-Rohren eingesetzt.



6

Großbrände

Großbrände

Dafür benötigt die Feuerwehr mehr als drei C-Rohre sowie Sonderrohre. Alarmiert werden meistens drei Löschzüge.

STATISTIK FEUERWEHR



Die häufigste Ursache der Alarmierung war „Wohnung öffnen akut“. Dabei handelt es sich um einen begründeten Verdacht, dass sich eine hilflose Person in einer Wohnung befindet. Für das Jahr 2025 bestehen die häufigsten Einsatzstichworte aus:

TOP 5

1

5.033

Wohnung öffnen akut

2

4.725

Brandmeldeanlage

3

1.860

Rettung Kleintier

4

987

Häuslicher Rauchwarnmelder

5

850

Straße reinigen

STATISTIK RETTUNGSDIENST

Im Stadtgebiet und im Landkreis München ist die Berufsfeuerwehr zuständig für den Notarzdienst. Spezialteams für Neugeborene und Kinder sowie der toxikologische Notarzdienst unterstützen sie dabei. Zudem stellt die Feuerwehr seit über zehn Jahren den oder die Notfallsanitäter*in für den Rettungshubschrauber Christoph 1 der ADAC-Luftrettung.

NAW	Mitte	3.565
	NND	646
	Nymphenburg	2.470
	Schwabing	3.171
	Zusatz	1
NEF	Großhadern	2.916
	Milbertshofen	3.520
	Neuperlach	3.730
	Ottobrunn	3.152
	Pasing	2.802
	Riem	3.808
	Thalkirchen	4.175
	Unterföhring	3.277
	KND	2.306
	Zusatz	311
RTH	CHR 1	1.499

NAW = Notarztwagen NND = Neugeborenen-Notarzdienst KND = Kinder-Notarzdienst RTH = Rettungshubschrauber
NEF = Notarzteinsatzfahrzeug Zusatz = Wiesen, Silvester etc.

STATISTIK RETTUNGSDIENST

Als Teil des Löschzugs dienen die Rettungswagen der Feuerwehr vor allem dem Eigenschutz. Sollten weitere Fahrzeuge erforderlich sein, setzt die Leitstelle die Rettungswagen allerdings auch im Regelrettungsdienst ein. Außerdem stehen auf den Feuerwachen 5 Ramersdorf und 6 Pasing zwei Großraumrettungswagen bereit. Dadurch ist eine Versorgung von zwölf liegenden oder 24 stehenden Personen möglich.

RTW

1.71.1	3.499
2.71.1	3.540
3.71.1	3.465
4.71.1	3.481
5.71.1	3.406
6.71.1	3.120
7.71.1	3.391
9.71.1	3.319
10.71.1	2.750
Zusatz	7

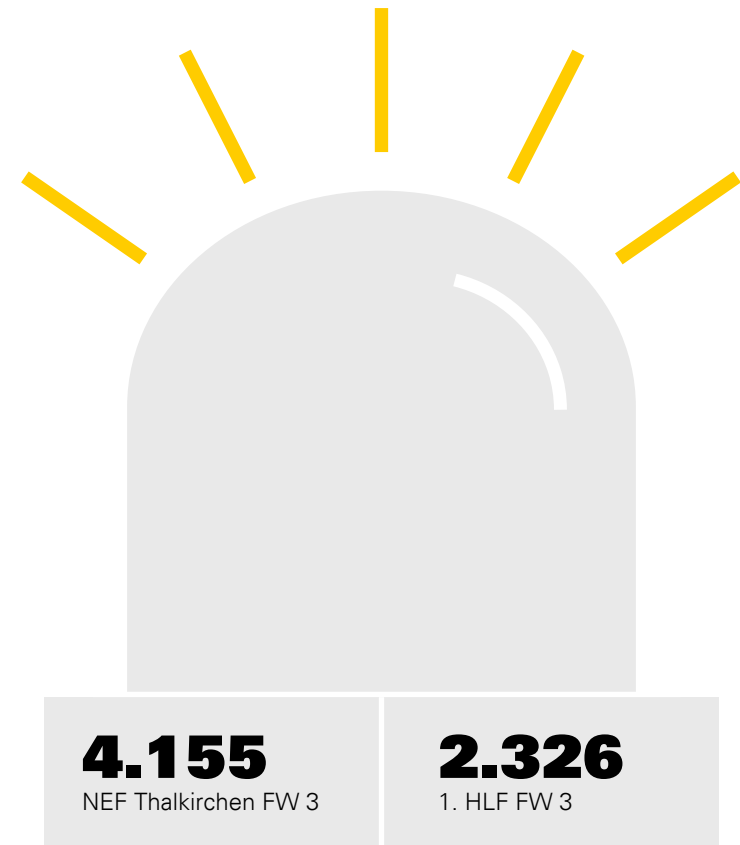
GRTW

5.75.1	26
6.75.1	27

RTW = Rettungswagen
GRTW = Großraumrettungswagen
Zusatz = Wiesn, Silvester, etc.

UNSERE TOP-FAHRZEUGE

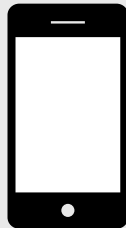
2025 rückten diese beiden Fahrzeuge am häufigsten aus:
Für den Rettungsdienst das Notarzteinsetzfahrzeug (NEF Thalkirchen) der Feuerwache 3 mit **4.155** Einsätzen. Für die Feuerwehr das 1. HLF (Hilfeleistungslöschfahrzeug) der Feuerwache 3 mit **2.326** Einsätzen.



NOTRUF

Alle Notrufe, die in München über die Nummer 112 kommen, werden mit der Integrierten Leitstelle (ILS) in der Feuerwache 4 in der Heißstraße 120 verbunden. Außerdem werden dort alle Anforderungen von Krankentransporten über die Nummer 19222 sowie die Alarme von Brandmeldeanlagen koordiniert.

ANZAHL ANRUFEN IN DER LEITSTELLE



846.102

Anrufe gesamt

DAVON

473.782

Anzahl Notrufe 112

108.909

Krankentransporte 19222

14.825

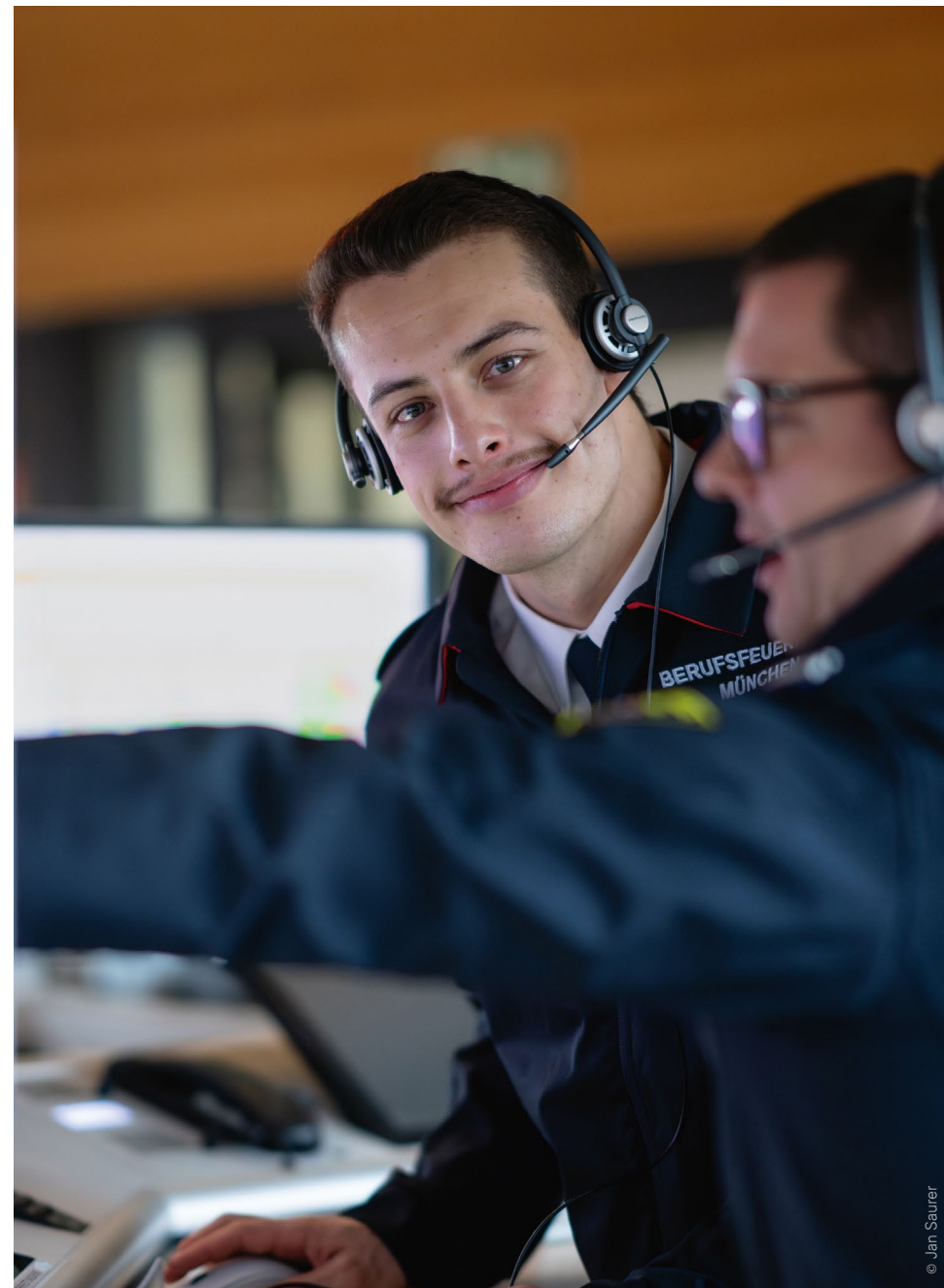
Arztbegleitete Patiententransporte/KITH

248.586

sonstige Kommunikationswege/Sonderrufnummern

3.470

eCalls





ANSCHLAG IN MÜNCHEN

Der Anschlag auf die Demonstration der Gewerkschaft ver.di am 13. Februar 2025 hat sich tief ins Gedächtnis der Stadt München eingegraben. Auch viele Feuerwehr- und Rettungsdienstmitarbeitende hat das Leid beim Großeinsatz in der Seidlstraße nachhaltig berührt.

Gegen 10:30 Uhr steuerte ein damals 24-Jähriger seinen Pkw in das Ende des Demonstrationzugs und verletzte viele Menschen schwer. Nach den ersten Notrufen ging die Integrierte Leitstelle zunächst von einem Verkehrsunfall aus und alarmierte Feuerwehr und Rettungsdienst. In den nächsten Minuten wurde der Alarmierungsumfang kontinuierlich erhöht, insbesondere des Rettungsdienstes. Die Anzahl der Verletzten musste weiter nach oben korrigiert werden. Erst später sollte sich herausstellen, dass der Fahrer sein Auto vorsätzlich in die Menschenmenge gesteuert hatte.

Feuerwehr und Rettungsdienst wurden zunächst primär wegen eines Verkehrsunfalls mit Personenschaden alarmiert. Aufgrund der Einsatzlage ging die Feuerwehr dann aber mit allen vor Ort befindlichen Einsatzkräften in die Sichtung, Behandlung und Betreuung der verletzten Personen über und wurde vor Ort durch die dort befindliche Polizei im vollen Umfang unterstützt.

Rund 15 Minuten nach der ersten Alarmierung wurde der Großalarm für den Rettungsdienst mit einem Massenansturm von Verletzten ausgelöst. Die Gefahrenabwehrleitstelle GAL wurde als höchster Führungsstab einberufen. Ehrenamtliche Einheiten des Katastrophenschutzes und der Hilfsorganisationen besetzten zusätzliche Rettungsfahrzeuge, auch die Freiwillige Feuerwehr wurde alarmiert. Bereitstellungsräume für Rettungshubschrauber wurden im Stadtgebiet vorbereitet, die Münchner Kliniken aktivierten zusätzliche Behandlungsmöglichkeiten. Viele dieser vorsorglichen Maßnahmen wurden letztlich nicht gebraucht.

Die gute Zusammenarbeit von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei bildete dabei die Basis, dass sehr viele Einsatzmittel des Rettungsdienstes nach circa einer Stunde alle primär verletzten Personen bereits direkt in die Kliniken abtransportieren konnten.

ANSCHLAG IN MÜNCHEN

Am Nachmittag stand fest, dass über 40 Menschen zum Teil lebensgefährlich verletzt wurden. Eine städtische Mitarbeiterin und ihre zweijährige Tochter erlagen wenige Tage danach ihren Verletzungen.

Unmittelbar nach dem Einsatz begann die Aufarbeitung des Erlebten für Feuerwehrleute und Rettungsdienstmitarbeitende. Das SkB-Team der Feuerwehr (für Stressbearbeitung und kollegiale Betreuung), das 2025 sein 25-jähriges Bestehen feierte, ist in solchen Momenten eine erste Stütze: um Eindrücke zu verarbeiten, zur Ruhe zu kommen, miteinander zu sprechen und füreinander da zu sein.



Am 13. Februar 2025 war München für einige Stunden im Ausnahmezustand. In solchen Situationen ist es nicht nur Aufgabe der Feuerwehr vor Ort, Hand in Hand mit Polizei und Rettungsdienst unmittelbar Gefahren abzuwenden. Ruhe und den Überblick zu bewahren, Maßnahmen abzustimmen und zu koordinieren, mit Weitblick vor die Lage zu kommen – das ist es, was professionelle Gefahrenabwehr ausmacht. Der Einsatz an diesem Tag bleibt für viele Beteiligte in besonderer Erinnerung. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen der beiden Verstorbenen, den Verletzten und allen, die die Folgen dieses Tages tragen.

EINWEIHUNG DER NEUEN FEUERWACHE 5

Am 14. Oktober wurde die neue Feuerwache 5 Ramersdorf in der Aschheimer Straße nach acht Jahren Bauzeit feierlich eingeweiht. Eine besondere Herausforderung waren die Bauarbeiten während des laufenden Betriebs, da die Einsatzkräfte jederzeit ungehindert ausrücken mussten. Außerdem wurden Fahrzeuge des Zivil- und Katastrophenschutzes in die neue Fahrzeughalle verlegt. In den oberen Stockwerken befinden sich 39 Dienstwohnungen. Münchnerinnen und Münchner konnten am 18. Oktober 2025 im Rahmen des Aktionstags „Die Feuerwache 5 stellt sich vor“ einen Blick in die neue Wache werfen.



Abteilungen auf der neuen Feuerwache 5

Neben der Wachmannschaft zogen mehrere Fachabteilungen in die neue Wache ein:

- Einsatzvorbeugung
- Atemschutzwerkstatt
- Lager für medizinische Verbrauchsmittel
- Medizingerätetechnik
- Messgerätekwerkstatt
- Desinfektion
- Tauchwesen
- Gebäudemanagement
- Bekleidungstechnik



FÜHRUNGEN

Im Jahr 2025 haben an den Führungen in unseren zehn Feuerwachen insgesamt **721** Gruppen mit rund **17.700** Besucher*innen teilgenommen, darunter 465 dritte Grundschulklassen im Rahmen der Brandschutzerziehung.

Spitzenreiter mit **125** Führungen war die Feuerwache 4.

FW1 **105**
Führungen

FW2 **103**
Führungen

FW3 **26**
Führungen

FW5 **106**
Führungen

FW6 **77**
Führungen

FW7 **74**
Führungen

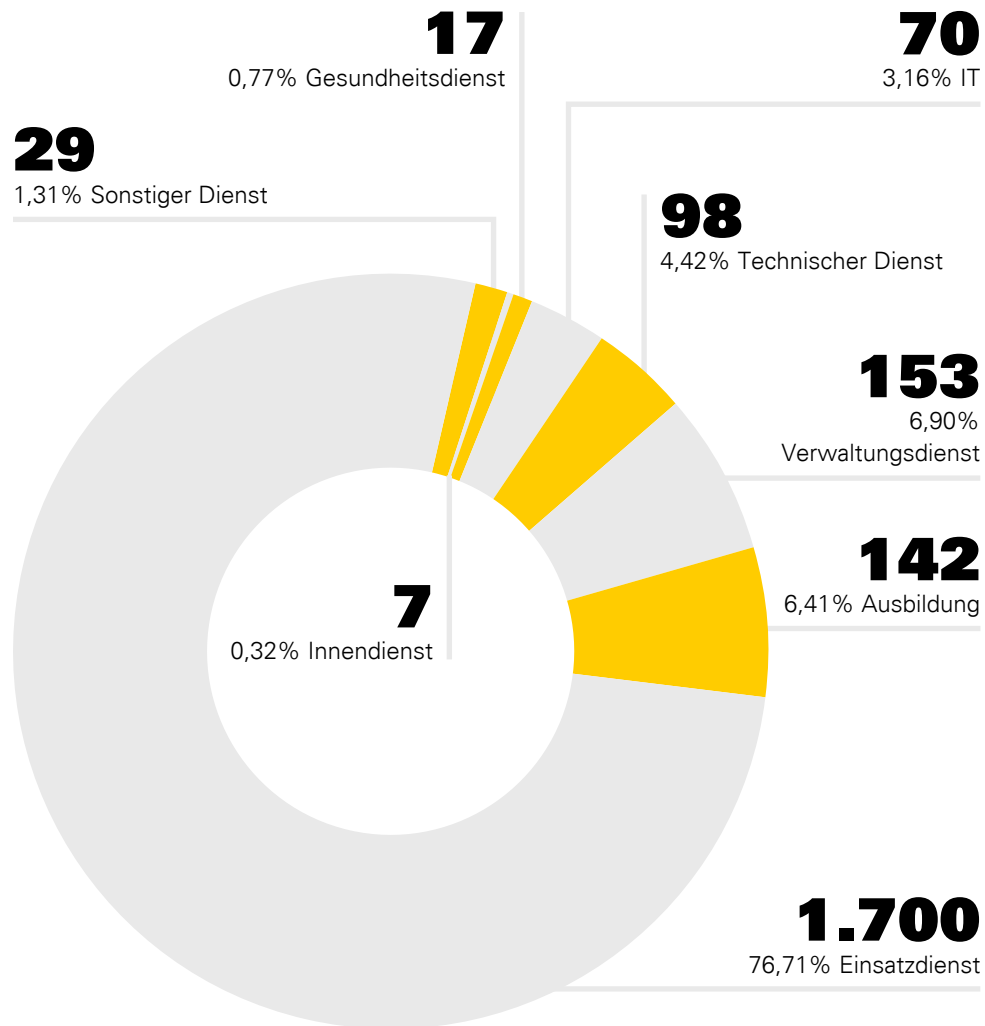
FW8 **23**
Führungen

FW9 **54**
Führungen

FW10 **28**
Führungen

PERSONAL

Allzeit bereit: Die Feuerwehrleute im Einsatzdienst arbeiten in 24-Stunden-Schichten. Mit genau **1.700** Beamt*innen machen sie den größten Teil unter den Beschäftigten der Branddirektion aus. Unterstützung erhalten sie von **516** Kolleginnen und Kollegen aus Verwaltung, IT und anderen Bereichen.



12
2015

17
2020

27
2025

Der Trend geht in die richtige Richtung: Immer mehr Frauen arbeiten bei der Berufsfeuerwehr München. Insgesamt befinden sich 1.700 Personen im Einsatzdienst, davon sind **27** weiblich. Ihre Zahl hat sich in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdoppelt.

PERSONAL IN AUSBILDUNG

2025 wurden Feuerwehrleute in drei Qualifikationsebenen ausgebildet:

- QE2: Brandmeisterin bzw. Brandmeister
- QE3: Brandoberinspektorin bzw. Brandoberinspektor
- QE4: Brandrätin bzw. Brandrat

Zusätzlich befanden sich **51** Frauen und Männer in der Ausbildung zur Notfallsanitäterin bzw. zum Notfallsanitäter (NotSan).

58

QE2

22

QE3

2

QE4

51

Ausbildung NotSan

9

Ausbildung ILS



FINANZEN

VERWALTUNGSTÄTIGKEIT

Auszahlungen	167.876.173,81 EUR
Personalkosten	145.820.575,92 EUR
Gebäudeunterhalt	209,51 EUR
sämtliche Verwaltungs- und Betriebskosten	22.055.388,38 EUR
Einzahlungen	20.939.082,03 EUR
Gebühren	7.019.591,75 EUR
Zuschüsse	257.254,99 EUR
Sonstige	13.662.235,29 EUR
Zuschussbedarf	146.937.091,78 EUR

INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Auszahlungen	21.894.152,81 EUR
Fahrzeuge	7.921.882,98 EUR
Geräte und Ausrüstung	13.972.269,83 EUR
Einzahlungen	2.831.009,47 EUR
Zuschüsse für Fahrzeuge und Geräte	2.786.009,47 EUR
Verkaufserlöse	45.000,00 EUR
Sonstige	0,00 EUR
Zuschussbedarf	19.063.143,34 EUR
Gesamtzuschussbedarf	166.000.235,12 EUR
Gesamtauszahlungen	189.770.326,62 EUR
Gesamteinzahlungen	23.770.091,50 EUR



1.087
Einsatzkräfte

3.314
Einsätze

33.794
Einsatzstunden

FREIWILLIGE FEUERWEHR

i

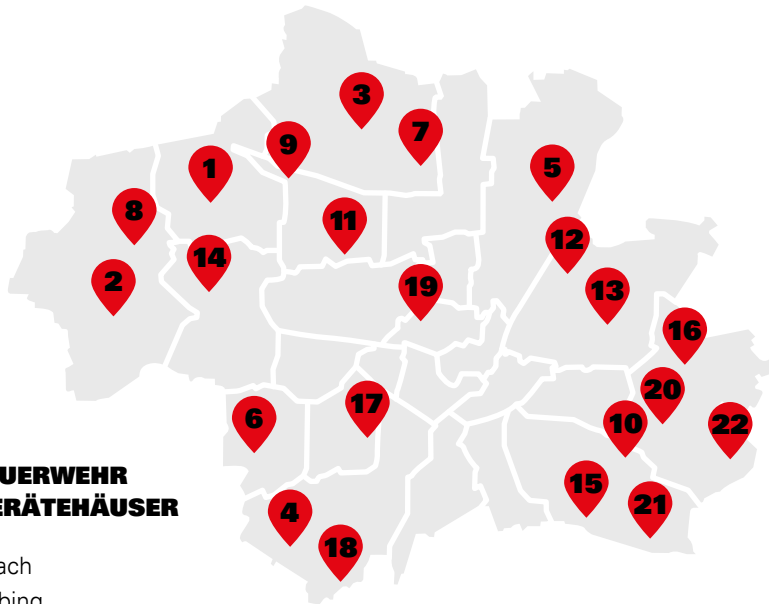
Als unverzichtbarer Teil der Branddirektion steht die Freiwillige Feuerwehr (FF) gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr (BF) für Sicherheit und schnelle Hilfe in der Landeshauptstadt. Sie engagiert sich nicht nur im Brandschutz und technischer Hilfeleistung; die **knapp 1.100** ehrenamtlichen Einsatzkräfte sind auch intensiv in den Katastrophen- und Zivilschutz eingebunden. Mit insgesamt **3.314** Einsätzen und **33.794** Einsatzstunden beweisen unsere Mitglieder, was ehrenamtlicher Einsatz für die Gemeinschaft bedeutet.



FREIWILLIGE FEUERWEHR

i

Innerhalb der Stadtgrenze bestehen 21 Abteilungen mit 22 Gerätehäusern, die in fünf Gebiete unter der Leitung einer Stadtbrandinspektion aufgeteilt sind.



FEUERWEHR GERÄTEHÄUSER

- | | | |
|-------------------------|--------------------------------|------------------|
| 1 Allach | 10 Michaeliburg | 16 Riem |
| 2 Aubing | 11 Moosach | 17 Sendling |
| 3 Feldmoching | 12 Oberföhring | 18 Solln |
| 4 Forstenried | 13 Oberföhring (Englschalking) | 19 Stadtmitte |
| 5 Freimann | 14 Obermenzing | 20 Trudering |
| 6 Großhadern | 15 Perlach | 21 Waldperlach |
| 7 Harthof | | 22 Waldtrudering |
| 8 Langwied-Lochhausen | | |
| 9 Ludwigsfeld-Fasanerie | | |

FREIWILLIGE FEUERWEHR

i

Die Freiwillige Feuerwehr arbeitet eng mit der Berufsfeuerwehr zusammen, insbesondere im Katastrophenschutz und bei besonderen Einsätzen. Für spezielle Aufgaben stehen auch in diesem Jahr die folgenden Sondereinheiten der Freiwilligen Feuerwehr München zur Verfügung: ABC-Zug, IuK-Einheit, Kradmelder, Flughelfer, Wasserfördersystem, Hochwasser, KatSchutz-Gruppe, Unterkunft, Verpflegeinheit und VOST.

Darüber hinaus gibt es weitere Einsatzgebiete, die in einzelnen Abteilungen eine zusätzliche Ausrüstung und Ausbildung erfordern. Dazu zählen Sonderaufgaben wie:

- Vegetationsbrandbekämpfung
- Betrieb von Bereitstellungsräumen
- Betrieb mobiler Sirenenanlagen
- Verkehrsabsicherung auf Autobahnen
- Wasserrettung und Retten in Fließgewässern durch Strömungsretter





FREIWILLIGE FEUERWEHR

i

Die Mitgliederzahlen der Freiwilligen Feuerwehr sind in den vergangenen Jahren stetig angestiegen – ein eher seltenes, aber sehr erfreuliches Phänomen. Das Mindestalter für die Jugendfeuerwehr liegt bei zwölf Jahre; mit 16 Jahren ist der Wechsel in eine Einsatzabteilung möglich. Der Frauenanteil bei der FF liegt insgesamt bei 15 Prozent; bei der Jugendfeuerwehr sogar bei 18 Prozent.

**AKTIVE FF-
MITGLIEDER**

1.276

192

Frauen

1.084

Männer

**DAVON
AKTIVE
ERWACHSENE**

1.087

158

Frauen

929

Männer

**DAVON
AKTIVE
JUGENDLICHE**

189

34

Mädchen

155

Jungen

DAVON

UMZUG IN DAS NEUE GERÄTEHAUS



Im Oktober 2025 war es so weit: Nach drei Jahren Bau konnte die Abteilung Großhadern ihr neues Gerätehaus in der Würmtalstraße 128 beziehen, direkt neben dem alten Gerätehaus, einem Teil des denkmalgeschützten, fast hundert Jahre alten Haderner Rathauses.

Das frühere Gerätehaus war für die modernen Anforderungen der umfangreichen Fahrzeugflotte zu klein geworden. Die enge Fahrzeuggasse beeinträchtigte die Ausrückgeschwindigkeit und Einsatztaktik. Das neue Gerätehaus sorgt für Abhilfe mit drei Fahrzeuggassen und größeren Toren.

Auch nach dem Umzug gehen die Umbauten weiter: Neben den drei Fahrzeuggassen im Gerätehaus-Neubau wird eine bestehende Fahrzeuggasse im alten Gerätehaus zur Waschküche umgebaut.

ÜBUNG ZUM HOCHWASSERSCHUTZ

Wer im April 2025 an der Isar entlang schlenderte, wurde Zeug*in einer einmaligen Großübung: Südlich des deutschen Museums verlegten insgesamt etwa 80 Einsatzkräfte von Freiwilliger Feuerwehr und Technischem Hilfswerk zum ersten Mal einen orangefarbenen, künstlichen Deich, den sogenannten Mobildeich. Sie wurden angeleitet von Vertreter*innen des Herstellers und unterstützt von Kolleginnen und Kollegen der Katastrophenschutzbehörde und der Berufsfeuerwehr.

Für den Hochwasserschutz in München stehen somit über zwei Kilometer Deich zu Verfügung, davon etwa 400 Meter auf einem eigens dafür beschafften Abrollbehälter, dem sogenannten „AB-Mobildeich“. Der Deich entsteht, indem zwei parallel verlaufende, festverbundene Schläuche mit Wasser befüllt werden. Er ist selbst stabilisierend und seine Länge kann individuell angepasst werden. Bei besonders starkem Hochwasser wird der Mobildeich an kritischen Punkten aufgebaut.



FEUERBESCHAU

i

Regelmäßig führen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Einsatzvorbeugung Sicherheitsbegehungen in Sonderbauten durch, die als Feuerbeschauen bekannt sind. Bei diesen Begehungen bewerten sie die Brandrisiken und ordnen geeignete Maßnahmen an. Kontrollen vor Ort werden umgehend durchgeführt, wenn Anzeigen über konkrete Anhaltspunkte zu brandgefährlichen Zuständen eingehen.

Insgesamt **8.908** Feuerbeschauen wurden im Jahr 2025 durchgeführt und **954** Anzeigen bearbeitet.

8.908

Feuerbeschauen

954

Anzeigen



VERANSTALTUNGS- SICHERHEIT AUF DER WIESN

ZAHLEN ZUR WIESN 2025



Die Arbeit der Feuerwehr München auf dem Oktoberfest beginnt schon Monate vor dem Wiesn-Anstich. Denn die Abteilung Einsatzvorbeugung überprüft und genehmigt die Bestuhlungs- und Rettungswegpläne auf dem Festgelände. Zwei Wochen vor Beginn der Wiesn begutachteten sieben Beamt*innen der Feuerwehr München die Zelte hinsichtlich des vorbeugenden und abwehrenden Gefahrenschutzes. Während der 16 Wiesn-Tage überprüften täglich bis zu sechs Mitarbeitende die Zelte auf Freihaltung der Rettungswege und auf mögliche Brandgefahren. Die vorbereiteten Maßnahmen zur koordinierten Zusammenarbeit aller Beteiligten bewährten sich insbesondere bei der Bewältigung der punktuellen Überfüllung am Nachmittag des zweiten Wiesn-Samstags und der Sperrung des Festgeländes aufgrund der Bombendrohung am 1. Oktober.

1.608

Notrufe vom Festgelände
in der Integrierten Leitstelle

136

Notarzt-Einsätze

Bis zu

26

Beamtinnen und Beamte
auf dem Festgelände

14

Feuerwehreinsätze

Neben dem Münchner Oktoberfest war die Einsatzvorbeugung bei rund 2.100 weiteren Veranstaltungen eingebunden. Herausragend waren die Messen bauma und IAA Mobility, das Finale der UEFA Champions League und das erste Konzert in der Allianz Arena mit der Rockband Guns N' Roses. Abgerundet wurde das Spektrum durch Christkindlmärkte, Flohmärkte, Theater- und Sportveranstaltungen sowie weitere Messen.



FEUERWEHR- UND RETTUNGSDIENSTSCHULE

Die Mitarbeiter*innen der Feuerwehr- und Rettungsdienstschule (FRSM) hielten auch in diesem Jahr die Qualität der Einsatzkräfte auf einem sehr hohen Niveau. Im Vergleich zum Jahr 2024 erhöhten sich die Teilnehmendentage und -stunden im Jahr 2025 um sechs bzw. 13 Prozent.

6

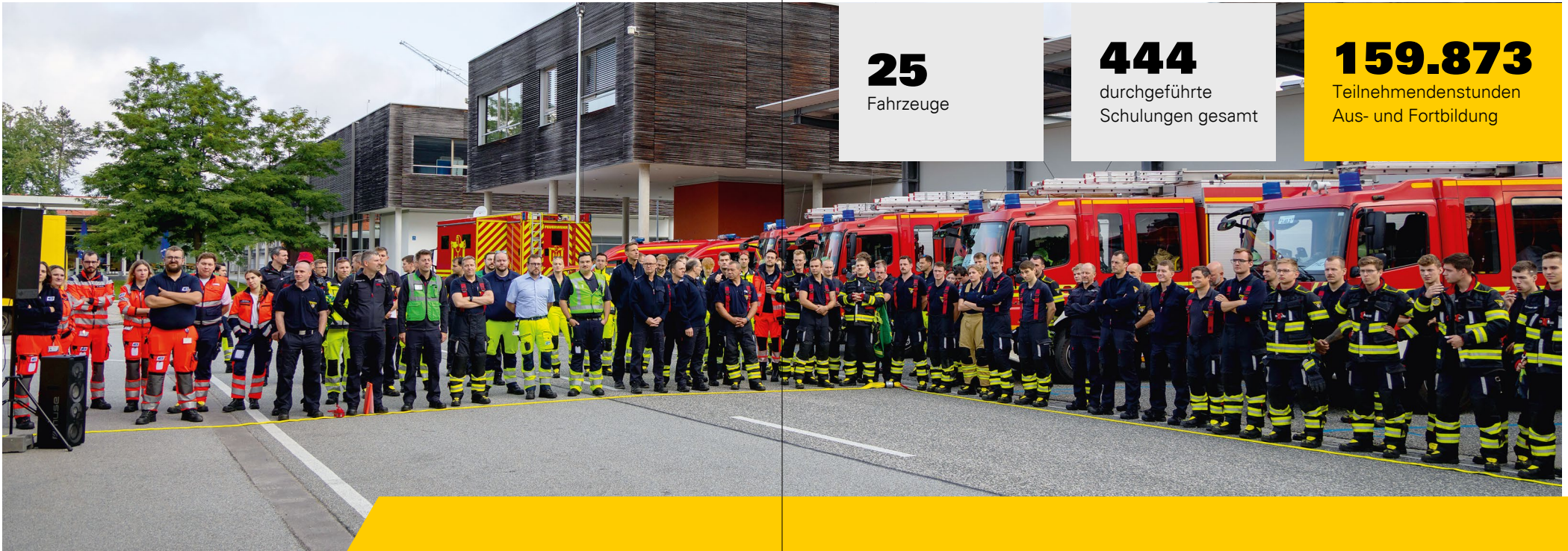
Fachbereiche

78

Mitarbeiter*innen
gesamt

24.117

Teilnehmendentage
Aus- und Fortbildung



25

Fahrzeuge

444

durchgeführte
Schulungen gesamt

159.873

Teilnehmendenstunden
Aus- und Fortbildung

FEUERWEHR- UND RETTUNGSDIENSTSCHULE

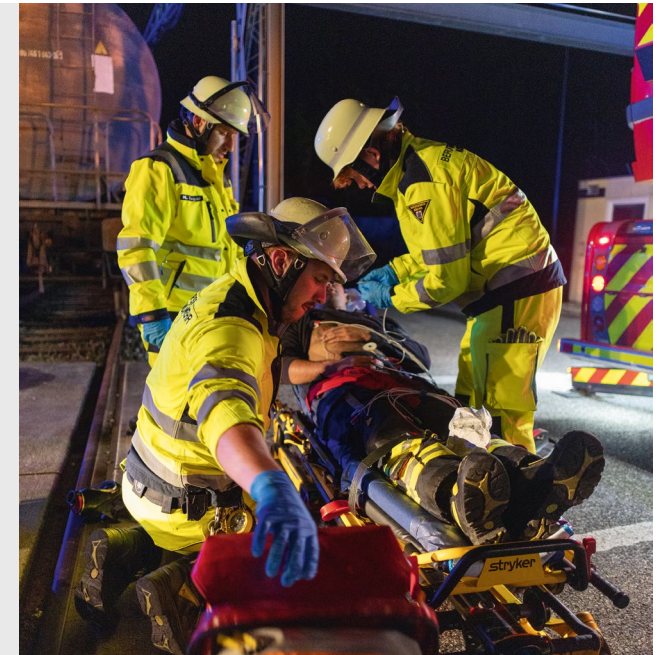
Im August 2025 führte die Feuerwehr- und Rettungsdienstschule München die mehrtägige Großübung „Freistadt 2025“ an der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried durch, an der bis zu 200 Personen pro Tag teilnahmen. Ziel der Übung war es, praxisnahe Erstmaßnahmen zu trainieren und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Organisationen zu optimieren. Beteiligt waren zwei Grundlehrgänge, Ausbildungsbeamt*innen der 3. und 4. Qualifikationsebene, Teilnehmer*innen des Gruppenführerlehrgangs von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr, Einsatzdienstpersonal, Rettungsdiensteinheiten, Leitstellenmitarbeiter*innen sowie das Drohnenteam und die BMW Werkfeuerwehr mit Drehleiter.

Die professionelle Unterstützung der Übungsleitstelle durch ein Team der Integrierten Leitstelle in München und den Einsatzleitwagen ELW 2 ermöglichte einen realistischen Funkverkehr und eine enge Kommunikation.



Fokus der Übung waren:

- die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst
- die Effizienz bei komplexen Einsatzlagen
- das schnelle Abarbeiten der Chaosphase



Folgende Einsatzszenarien wurden trainiert:

- Technische Hilfeleistungen mit eingeklemmten Personen
- Brände mit der Rettung verletzter Personen
- Gefahrguteinsatz mit Chlorgasaustritt
- Silounfall
- Großeinsatz von Rettungsdienst und Feuerwehr mit einem Massenansturm an Verletzten



BERUFSFACHSCHULE FÜR LEITSTELLENWESEN

i

Am 1. September 2025 fiel der Startschuss für die erste Ausbildung zur/zum Betriebsassistent*in und Disponent*in einer Integrierten Leitstelle in Deutschland. Neun engagierte Auszubildende begannen ihre zwei- bzw. dreijährige Berufsausbildung, in der sie umfassende Kenntnisse zur Entgegennahme von Notrufen, zur Disposition und Alarmierung von Einsatzkräften erlernen.



9

Auszubildende

BETRIEBS- ASSISTENT*IN EINER INTEGRIERTEN LEITSTELLE

Zweijährige Berufsausbildung

DISPONENT*IN EINER INTEGRIERTEN LEITSTELLE

Dreijährige Berufsausbildung

Die Ausbildung an der Berufsfachschule umfasst jährlich 20 Wochen und wird durch intensive Praktikumsphasen in der Integrierten Leitstelle ergänzt. Vervollständigt werden diese praktischen Phasen mit Abschnitten im Rettungsdienst und Krankenhaus, bei der Feuerwehr, der Polizei und anderen Partnern der Daseinsvorsorge. Am Ende der Ausbildung steht eine staatliche Abschlussprüfung an der Berufsfachschule, bei der die angehenden Disponent*innen ihr erlerntes Wissen unter Beweis stellen müssen.

Dieser innovative Ausbildungsweg ist das Ergebnis einer fast fünfjährigen Projektphase, die das Berufsbild der Disponent*innen erstmals in eine staatlich anerkannte Berufsausbildung überführt hat. Bislang setzte die Ausbildung eine bereits vorhandene Lehre voraus und erfolgte in Form von zusätzlichen Seminaren.

Initiiert durch die Berufsfeuerwehr München, waren unter anderem die Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus sowie des Innern, für Sport und Integration an diesem wegweisenden Projekt beteiligt. Das Münchner Referat für Bildung und Sport übernahm schließlich die Umsetzung der „Städtischen Berufsfachschule für Leitstellenwesen“.



Hier geht's zum Video „Gehörlos und Brandschutz – (k)ein Problem“.



INKLUSIVE BRANDSCHUTZERZIEHUNG

Im Jahr 2025 initiierte das Team Vielfalt die erste inklusive Brandschutzerziehung für gehörlose Kinder in der Integrierten Leitstelle. Ziel ist, alle Kinder in die Themen Brandschutz und Sicherheit einzubeziehen – ein wichtiger Beitrag zur vollen Teilhabe gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention.

Insgesamt wurden **47** hörbeeinträchtigte und gehörlose Personen im Jahr 2025 geschult. Darunter war eine vierte Schulklasse des Förderzentrums Musenbergschule, die unter anderem lernte, schriftlich Notrufe über die Nora-App abzusetzen. Zudem fand ein Tag der offenen Tür mit Gebärdensprachdolmetscher*innen statt. Inzwischen werden mehrmals jährlich Führungen in der Feuerwehrausstellung mit Gebärdensprachdolmetscher*innen angeboten.

Im Wettbewerb „120 Sekunden, um zu überleben!“ gewann eine neunte Klasse der Samuel-Heinicke-Realschule in München im April 2025 den Jurypreis für ihren Beitrag zur Brandschutzaufklärung für gehörlose Menschen. Er ist mit 2.000 Euro dotiert. Das preisgekrönte Video „Gehörlos und Brandschutz – (k)ein Problem“ nutzt Gebärdensprache und Untertitel. Im Mittelpunkt stehen die besonderen Herausforderungen von gehörlosen Menschen: Sie können konventionelle Alarmsysteme nicht hören und nicht über Sprechanlagen in Aufzügen oder Notrufsysteme kommunizieren. Das Team Vielfalt der Berufsfeuerwehr München unterstützte mit Fachwissen und bei den Dreharbeiten.



TOTE UND SPRENGFALLEN IN DER LERCHENAU

Am 1. Oktober 2025 brach in einem Einfamilienhaus ein Brand aus, der eine dramatische Wendung nehmen sollte und einen stadtweiten Großeinsatz von Berufsfeuerwehr, Freiwilliger Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei erforderlich machte. Er führte den Einsatzkräften drastisch vor Augen, mit welchen Gefahren sie manchmal konfrontiert sind.

Um 4.41 Uhr wurde die Integrierte Leitstelle erst über einen Brand im Münchner Norden informiert, dann über Explosions- und Schussgeräusche. Bereits auf der Anfahrt entdeckten die Einsatzkräfte in der Nähe des Wohnhauses mehrere brennende Pkw. Am Einsatzort in der Glockenblumenstraße stellte sich heraus, dass Sprengfallen auf dem Grundstück und im Haus verlegt waren, so dass für die Einsatzkräfte von Freiwilliger und Berufsfeuerwehr sowie von der Polizei akute Lebensgefahr bestand.



Neben den beiden geretteten Frauen waren zwei Personen tödlich verletzt, darunter der Täter. Er wurde am Lerchenauer See gefunden. Zeitgleich wurde ein Schreiben des Täters entdeckt, in dem er eine „bombige Überraschung“ für das gerade stattfindende Oktoberfest ankündigte. Daher wurde das Festgelände systematisch abgesucht und erst um 17.30 Uhr wieder geöffnet.

TOTE UND SPRENGFALLEN IN DER LERCHENAU

Eine Frau wurde von der Freiwilligen Feuerwehr aus dem Garten gerettet, eine weitere Frau mit Unterstützung eines Sonderkommandos der Polizei in letzter Minute aus dem brennenden Gebäude geholt. Beide wurden schwerverletzt in Münchner Kliniken transportiert. Anschließend musste die Brandbekämpfung abgebrochen werden, da die Gefahr für die Einsatzkräfte durch die Sprengfallen zu groß war: Kurz nach dem Eintreffen des Inspektionsdienstes explodierte ein Sprengsatz direkt neben ihrem Fahrzeug.

Auf Grund der Sprengsätze wurde ein Sperrbereich von 200 Metern um das Wohnhaus festgelegt und alle Bewohner*innen evakuiert. Nachdem das Wohnhaus durch die Polizei gesichert und alle Sprengfallen entschärft waren, konnte die Brandbekämpfung fortgesetzt werden. Dennoch brannte das Gebäude komplett aus.



100

Einsatzkräfte

60

Kräfte
Rettungsdienst

50

Fahrzeuge

Die Feuerwehr München war mit 100 Einsatzkräften und etwa 50 Fahrzeugen im Einsatz, die Rettungsdienste und die Schnelleinsatzgruppen der Rettungsdienste mit etwa 60 Kräften.



FAHRZEUGE

Die Berufsfeuerwehr verfügt über insgesamt **390** Fahrgestelle; davon sind **245** Fahrzeuge mit Lenkrädern und **145** Anhänger und Behälter. Die Freiwillige Feuerwehr verfügt über **113** Fahrgestelle, davon **99** Fahrzeuge mit Lenkrädern und **14** Anhänger und Behälter. Im Jahr 2025 legten die Fahrzeuge der Feuerwehr München insgesamt **3.316.730 km** zurück. Davon fuhren die E-Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr **144.064 km**.

390

Fahrgestelle
Berufsfeuerwehr

DAVON

245

Fahrzeuge mit Lenkrädern

145

Anhänger und Behälter

113

Fahrgestelle
Freiwillige
Feuerwehr

DAVON

99

Fahrzeuge mit Lenkrädern

14

Anhänger und Behälter

Im Jahr 2025 hat die Feuerwehr München diese Fahrzeuge und Gerätschaften neu beschafft:



3x

Wechselladerfahrzeuge (WLF)

1x

Notarztwagen (NAW)

5x

Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)

1x

Kinder-Notarzteinsatzfahrzeug (KND)

2x

CBRN-Erkundungswagen

2x

Gerätewagen Rettungsdienst (GW-Rett)

2x

Gerätewagen Logistik 2 (GW-L2)

9x

Kommunalschlepper

2x

Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF (Prototypen)

INTERESSANTE TIEREINSÄTZE



EICHHÖRNCHEN IN NOT

Sonntag, 27. Juli 2025, 14.13 Uhr,
Schleißheimer Straße

An einem Sonntag verfiel sich ein Eichhörnchen in einem Balkonnetz. Da der Bewohner nicht in der Lage war, das Eichhörnchen aus seiner misslichen Lage zu retten, entschied er sich, die Feuerwehr zu rufen. Die Einsatzkräfte entfernten einige Teile des Netzes, um dem kleinen Tier zu helfen. Anschließend nahmen sie das Eichhörnchen mit zur Feuerwache. Dort befreiten sie es vorsichtig mit einer Haushaltsschere. Das Eichhörnchen konnte daraufhin unverletzt in die Freiheit entlassen werden.



AUSFLUG AUFS DACH

Montag, 3. November 2025, 14.15 Uhr,
Keferloherstraße

Ein herrenloser kleiner Hund befand sich auf dem Dach eines Mehrfamilienhauses in etwa acht Metern Höhe. Ein erster Versuch, den Vierbeiner über die Drehleiter zu retten, blieb leider erfolglos. Mit viel gutem Zureden und einigen verlockenden Hunde-Leckereien gelang es den Feuerwehrleuten schließlich, das Tier zu einem Dachfenster zu locken und in Sicherheit zu bringen. Wie der Hund überhaupt auf das Hausdach gelangte, bleibt sein Geheimnis.

Auch Tiere können in Schwierigkeiten geraten, nicht nur Menschen. Im Jahr 2025 verzeichnete die Feuerwehr München insgesamt **1.860** Einsätze, bei denen Tiere betroffen waren.



PASSANT BESCHÜTZT WALDKAUZ

Freitag, 11. April 2025, 19.16 Uhr,
Kistlerhofstraße

Mehrere Krähen attackierten den kleinen Waldkauz. Vermutlich war der Vogel bei ersten Flugversuchen aus dem Nest gefallen und auf dem Gehweg gelandet. Ein mutiger Passant wehrte die Angriffe erfolgreich ab und alarmierte die Feuerwehr München. Die Besatzung eines Kleinalarmfahrzeuges untersuchte den kleinen Kauz vor Ort und nahm das augenscheinlich unverletzte Tier mit zur Feuerwache. Der Vogel durfte die Nacht auf der Wache verbringen und wurde am nächsten Tag der Klinik für Vögel in Oberschleißheim übergeben.



FUCHS IM LICHTSCHACHT

Mittwoch, 10. September 2025, 8.17 Uhr,
Noestraße

Anwohner*innen informierten die Feuerwehr über einen Fuchs, der in einem Lichtschacht gefangen war. Offenbar war das Tier etwa vier Meter abgestürzt und konnte sich nicht aus seiner misslichen Lage befreien. Bei seiner verzweifelten Suche nach einem Ausweg biss der Fuchs in ein Stromkabel und verletzte sich dadurch leicht. Der Besatzung eines Kleinalarmfahrzeuges gelang es, das Tier zu beruhigen und einzufangen. In einer Transportbox wurde der Fuchs zur weiteren Untersuchung in eine Tierklinik gebracht.



© Jan Saurer

IMPRESSUM

Herausgeber:

Berufsfeuerwehr München
Pressestelle
An der Hauptfeuerwache 8
80331 München
Tel.: (089) 2353 31311

E-Mail: presse.feuerwehr@muenchen.de

Verantwortlich (V. i. S. d. P.): Theresa Schlee

Redaktion: Ulrike Hesse

Satz, Layout und Grafik: Lisa Menzel

Druck: Print24

Erscheinungsweise: einmal pro Jahr

Druckauflage: 50

Der Nachdruck von Texten – auch auszugsweise – und Fotos ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Hinweis zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz: Die Inhalte sprechen gleichermaßen Frauen, Männer und Diverse an. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Nutzerfreundlichkeit verzichten wir jedoch darauf, überall sowohl die weibliche, männliche als auch diverse Form zu verwenden.